

172-4. 2013

„Die Bahn arbeitet nicht zügig“

HALTEPUNKTE Bodenheim und Nackenheim werden für den Anschluss an das S-Bahn-Netz fit gemacht

Von Lea Mittmann

BODENHEIM/NACKENHEIM.

Schlaflos in Bodenheim – leider sei das momentan für einige Bürger Realität, sagt Ortsbürgermeister Thomas Becker-Theilig (SPD). Eigentlich wollte die Bahn mit den Bauarbeiten am dortigen Bahnhof Ende Dezember fertig sein. Der Ortsbürgermeister ist skeptisch. Vielleicht könne er es auch nicht richtig beurteilen, räumt Becker-Theilig ein, aber: „Ich glaube, es hätte viel schneller gehen können. Die Bahn arbeitet nicht zügig.“

Nachts wird gearbeitet

Seit Anfang Mai wird der Bahnhof fit für den Anschluss an das überregionale S-Bahn-Netz zwischen Mainz, Worms und Ludwigshafen gemacht. In Bodenheim bedeutet das: Um den S-Bahn-Einstieg barrierefrei zu gestalten, muss der Bahnsteig von 55 Zentimeter auf 76 Zentimeter erhöht werden. Außerdem muss der Bahnsteig von 170 auf 210 Meter verlängert werden, damit dort künftig ein Halt mit drei gekoppelten Triebwagen à 70 Meter Länge möglich ist. Damit der Zugbetrieb nicht gestört wird, werden die Arbeiten momentan primär nachts durchgeführt.

„Es liegen eine ganze Menge an Beschwerden vor“, sagt Becker-Theilig. Es vergehe kaum ein Tag, an dem er nicht schriftlich oder persönlich auf die Lärmbelastung angesprochen werde. „Eine Frau klagt mittlerweile sogar über Herzrhythmusstörungen.“

Bisher sei nur ein Bahnsteig komplett fertig, am mittleren Steig werde gebaut und dem Abschnitt am Haupteingang stehe der Umbau noch bevor. Ihm bleibe nichts anderes übrig, als sich „dahinterzuklemmen“, die



Ende Dezember sollen die Bauarbeiten am Bahnhof Bodenheim abgeschlossen sein.

Foto: hbz/Stefan Sämmer

Beschwerden an die Bahn weiter zu reichen und darauf zu pochen, möglichst zügig mit den Bauarbeiten fortzufahren, sagt der Ortsbürgermeister. Auf AZ-Anfrage teilt die Deutsche Bahn mit, dass die Baumaßnahmen bis Ende des Jahres definitiv abgeschlossen sein werden. Nach derzeitiger Planung seien keine Wochenendarbeiten mehr vorgesehen.

Am Bahnhof in Nackenheim soll im kommenden Jahr mit dem Bau begonnen werden. Die letzte Hürde wurde am vergangenen Donnerstag beim offiziellen Anhörungstermin für das Planfeststellungsverfahren genommen. An diesem Termin konnten Einwände, die bereits gegen das Bauvorhaben eingereicht worden waren, noch einmal mündlich vorgetragen werden. Gegen den erarbeiteten Planfeststellungsbeschluss kann

noch Klage eingereicht werden – so wie es aussieht, werde das aber nicht geschehen, sagt Ortsbürgermeister Heinz Hassemmer (CDU).

» Es liegen eine ganze Menge an Beschwerden vor. «

THOMAS BECKER-THEILIG,
Ortsbürgermeister Bodenheim

Die Gemeinde Nackenheim hat die von der Bahn geforderte Kostenbeteiligung an dem rund 2,2 Millionen Euro teuren Projekt abgelehnt. Die Begründung: „Der Bahnhof ist erst im Jahr 2005 ausgebaut worden“, erläutert VG-Bürgermeister Robert Scheurer (CDU). Der Umbau war schon in vollem Gange, da habe es von der Bahn noch einmal eine Änderung im Plan be-

züglich der Bahnsteighöhe gegeben – was wiederum höhere Kosten für die Gemeinde erzeugt habe. Dafür müsse nun nicht mehr die Höhe des Bahnsteigs, jedoch seine Länge angepasst werden: Statt der aktuell 165 Meter sollen es auch hier 210 Meter sein.

Lärmbelastung gering halten

Für Bodenheim gelte Ähnliches, betont Scheurer: „Die Bahnhöfe sind beide schon umgebaut worden“, die Gemeinden hätten sich schon mit Millionenbeträgen an Bau- und Planungskosten beteiligt. Die Baukosten für das aktuelle Projekt liegen bei rund 1,5 Millionen Euro, teilt die Bahn mit. Der momentane Plan sehe vor, die Arbeiten am Nackenheimer Bahnhof vor allem in den Sommerferien durchzuführen und dann teil-

weise tagsüber zu sperren, um die Lärmbelastung während der Nacht möglichst gering zu halten, berichtet der VG-Bürgermeister. „Wir haben noch einmal darauf hingewiesen, dass im September Kerb ist“, sagt Hassemmer. Da der Festplatz als Materiallagerstätte der Bahn genutzt wird, sollten bis spätestens dann die Bauarbeiten so weit fortgeschritten sein, dass der Platz benutzbar ist. Ab Mai soll die Baustelle eingerichtet werden.

Dass es dennoch „gewisse Einschränkungen für die Einwohner“ während der Bauzeit geben werde, sei leider nicht zu vermeiden, sagt Ortsbürgermeister Hassemmer. Auch sein Bodenheimer Amtskollege freut sich, wenn der Umbau vorbei ist und die erste S-Bahn in Bodenheim hält: „Dann haben wir Grund zum Feiern, denn dann sind wir bestens angeschlossen.“